KOMM
und
MACH MIT
!!
Come and
participate
!!

diskutieren
aktionen
jugend am werk
ton modellieren
bildhauern
malen
konzerte
autorenlesungen
theater
vorträge
interaktive kunst

















in the city of Vienna

am donaukanal: 15. VI. bis 30. IX. 2011: tägl. außer sonntag von 14 bis 21 h tel.: AGORA: +43 - 699 -17172929 - email: arena2000@chello.at hmpg: www.agora-info.at

www.agora-info.at

arena2000@chello.at

AGORA 38

DIE BEDEUTUNG von KOMMUNIKATION



sommer 2011

THE IMPORTANCE of COMMUNICATION

our mascot: jeany

kommunikation leitet sich vom lateinischem begriff "communicare" her, was in unsere sprache übertragen, so viel, wie mitteilen bedeutet.

aber was können wir einander mitteilen,- was können wir mit(einander) teilen?

unsere biologische individuelle wirklichkeit.

kunst+kreativität sind auch methoden, die in diese unsere ursprüngliche wirklichkeit direkt hineinführen.

alle gestaltungsfähigkeit dieser lebt von den botschaften die von dort kommend in unser bewußtsein treten.

bei näherer untersuchung der quellen dieser eingebungen entdecken wir, daß jene dort befindliche wirklichkeit sich mit unserer tagtäglichen überhaupt nicht deckt. wir finden dadurch heraus, daß andere uns manipulieren und einflüstern, was wir tun und lassen sollen. diese wollen macht über uns ausüben.

dem muß widerstand geleistet werden. in der mutigen erprobung unserer biologischen wirklichkeit werden wir fähig, schritt für schritt, unsere selbstentfremdung aufzuheben.

die AGORA ist so ein ort, wo ständig daran erinnert und dazu ermuntert wird.



sculpture by jakub trajter, bratislava, sk: we hope, that he will come back to AGORA this year after a very long time...



am stefansplatz, in der city von wien, gibts den "stock im eisen" - und auf der AGORA schuf ibrahim sumbultepe

diesen "stein im eisen"

The word communication originates from the latin expression "communicare", which means information in our daily language.

What can we communicate to eachother or rather what can we share with the others?

Our true biological individuality, art and creativity are methods that float directly in our original reality. Their figures live from messages that reach our very beeing directly.

Through intensive investigation of their origins we discover that the existing reality does not at all corespond with that of our daily ones.

Through this we discover what others manipulate or whisper what we schould or should not do, trying to exercise power on us.

We must rebell against this by inforcing our biological reality to enable us step by step avoid beeing strangers.

AGORA is just the place to remind an reinforce this idea.



<u>impressum der</u> <u>programmzeitung:</u>

ARENA 2000, luickgasse 10/2, A1220 wien tel.: +4313300700, handy: +4369917172929

wir sind mitglied des wr. volksbildungswerks -BASIS KULTUR WIEN

fachgruppe schöpferische freizeit KERAMIKBEDARF
Ing. Skokan GmbH

Rauchgasse 33
A-1120 Wien
Fon: 0043 - 1 - 817 56 56
Fax: 0043 - 1 - 817 56 57
keramikbedarf@skokan.at
www.skokan.at

TONE - GLASUREN - ROHSTOFFE
WERKZEUGE - GIESSFORMEN
TÖPFERSCHEIBEN - BRENNÖFEN
SPRITZKABINEN - MASCHINEN
BRENNSERVICE - TÖPFERKURSE
ALLES FÜR RAKU + EMAIL

in einem land, wo die sonne des geistes tief steht, werfen selbst zwerge lange schatten!

alfred polgar

politiker müssen mit der zeit gehen, denn sonst müssen sie mit der zeit gehen...

Fordern Sie unseren Katalog an

karl farkas



kontakt: +4312808894, mobile: +436642303093

ASTRID ROENIG bildhauerin, autorin

Astrid Roenig wurde 1973 in Wien geboren. Sie stu-dierte Schauspiel, gründete das "Magische Mit-spieltheater" und das Event-Unternehmen "Show & Act". Es folgten Theaterjahre in Deutschland und Österreich, sowie Lehraufträge als Stimm- und Sprachcoach.

2002 begann ihre Beschäftigung mit Bildhauerei. Nach autodidaktischen Jahren ließ sie sich 2008-2009 in Kambodscha zur Holzbildhauerin ausbilden. Einzel- und Gruppenausstellungen, sowie Symposien im In- und Ausland folgten.

Ihre Begeisterung für Natur und fremde Kultur führte sie in fast alle Erdteile. Aus den Eindrücken dieser Reisen schöpft sie die Inspiration zum bildhauerischen Schaffen. Die Reise, die sie am meisten bewegt hat, hat sich nicht nur in der Linden-Skulptur "Flammen-hand" manifestiert. Sie hat Frau Roenig auch zu ei-nem spannenden Reisebericht inspiriert: "Bis ins Land des Vogelschweins. West-Papua - Zeitreise in Eigen-regie" (ISBN: 978 3839 155400).

2010 ist sie durch den Workshop bei Nimrod Phiri zum Verein Agora gestoßen. "Es war für mich vom ersten Moment an eine wundervolle Erfahrung, im öffentli-chen Raum zu arbeiten: inmitten interessanter Kolle-gen und interessierter Passanten. Das unmittelbare Feedback befruchtet mein Schaffen. Es beflügelt mich."

Ausführliche Informationen sowie Fotos ihrer Skulpturen finden Sie auf Astrid Roenigs Homepage: www.showandact.at



AGORA 2010, letzte arbeiten an j*ayavarman 7*.



flammenhand 2011

Astrid Roenigs Lieblingszitat:
"Whether you think you can or whether you think you can't, you're right." H. Ford



amogis

evilyne gisela amort

es kommt nicht oft vor, daß eine frau sich in einem so schweren beruf betätigt und bewährt, aber wie man sehen kann, amogis, schaffte das, nachdem ihr die AGORA wohlwollend und großzügig entgegengekommen ist und ihr raum für ihr engagment gegeben hat. dabei zeigt sie viel mitgefühl und verständnis in künstlerisch kommunikative prozesse. diese ihre fähigkeit bewirkte das dieser workshop nun auf der AGORA heimisch werden konnte.



AMOGIS und die kettensäge

nimrod phiri



from **zimbabwe. africa**

sculptor workshop again

bildhauer-workshop zwischen 1. und 15. juli 2011 (freies arbeiten in eigenregie jederzeit GRATIS möglich), die steine sind bereits vor ort, und eveline gisela amort (amogis) wird ab 14h da sein.

2008 und 2009 in dortmund im westfalenpark mit großem erfolg "SHONA IM PARK" - jetzt auch in österreich: SHONA und österreichische kunst in wien am donaukanal bei der schwedenbrücke

einer der besten (und fröhlichsten) steinbildhauer aus tengenenge (zimbabwe), **nimrod phiri**, leitet ab anfang juli die steinbildhauerworkshops. vorher und nachher ist freies arbeiten gratis möglich.

<u>kontakt:</u> eveline gisela amort, amogis@amogis.at -+436641066421, dieter jendrock, djendrock@aol.com, +436504712784, +491704718942

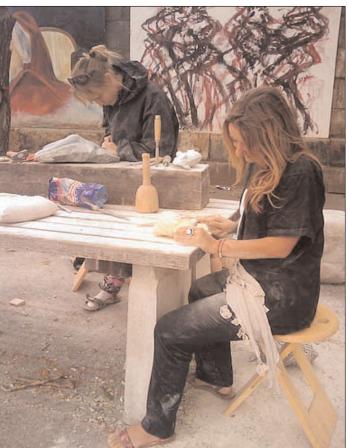
aktionszeit: 14 - 19h, 1. - 15. 7. 2010 außer sonntag -> amogis@amogis.at

Künstlerische Leitung:

Nimrod Phiri (Tengenenge, Simbabwe)

http://video.google.com/videoplay?docid=-7429237049759831770#

sogar mitarbeitende interessierte menschen aus spanien haben den weg hier her gefunden, siehe bild unten:





Thomas Weinmüllner

Der Unfall

Ein Mann saß am Fenster. Müde und gleichzeitig angespannt betrachtete er die Umgebung die sich vor seinen Augen auftat. Draußen standen Bäume, die Millionen von prachtvollen grünen Blättern trugen. Wie ironisch, dachte er. Zuerst zeigte die Welt einem wie schön sie sein konnte und dann das hier!

Die Leute, die um ihn herum saßen sahen alle nicht viel besser aus, als er selbst. Müde. Niedergeschlagen. Nachdenkend. Traurig...

Graue Wände umgeben den etwas zu kleinen Warteraum. Die Hitze staute sich mittlerweile schon gewaltig. Der Mann begann zu schwitzen. Dieser ganze verdammte Druck musste endlich runter! Weggespült gehörte er! Einfach nur loswerden wollte er ihn.

Wieder warf er nervöse Blicke aus dem Fenster. Die Bäume standen immer noch gleich gelassen da. Wollten sie ihn etwa provozieren?!

Er wartete, und er dachte nach, an Vergangenes, an die Zukunft. Wie würde sein Leben wohl ohne sie weitergehen? Seine Tochter... Frau hatte er ja keine mehr, denn die war schon vier Jahre vor diesem schwarzen Tag gestorben, den er nun durchleben musste. Lange war ihm sein Leben nicht mehr so bedauernswert vorgekommen. Aber noch war die Hoffnung ja nicht aufzugeben oder?



Naja, er wusste es nicht. Die einzige Person die das jetzt wusste, war ein Arzt, und er hoffte, dass dieser möglichst bald seinen Arsch hier zu ihm manövrierte um ihm dann – nachdem er Ausreden für die schlechte Nachricht aufgetischt hatte – endlich mitzuteilen, dass sein ganzes verdammtes Leben nur eine einzige Achterbahnfahrt auf unfertigen Schienen war. Das heißt Absturz beziehungs-weise Unfall vorprogrammiert!

Okay, er musste aufhören sich über diese ganze Sache den Kopf zu zerbrechen. Ablenkung!

Der Mann griff in seine Jackeninnentasche und suchte nach seinen Beruhigungstabletten. Er hatte erhöhten Blutdruck und musste deswegen immer aufpassen, dass dieser nicht



Alles rund ums Wohnen.

Wichtige Service-Informationen

Wien bietet ein von Vielfalt geprägtes, bedarfsgerechtes und leistbares Wohnungsangebot. Umfassende und kompetente Auskunft und Information zur Wohnungssuche sowie zu allen anderen Fragen rund ums Wohnen geben die MitarbeiterInnen dieser Einrichtungen.

Wohnungssuche

Wohnservice Wien

Das Beratungs- und Informationszentrum rund ums Wohnen mit einem vielfältigen Angebot an geförderten Wohnungen

Taborstraße 1–3, 1020 Wien, Tel.: 01/24 503-25800 Telefonische Beratung: Mo-Fr: 8–20 Uhr Persönliche Beratung: Mo-Mi, Fr: 8–20 Uhr, Do: 8–12 Uhr www.wohnservice-wien.at

Wiener Wohnen

Die Hausverwaltung der Wiener Gemeindebauten Service-Nummer: 05 75 75 75 (rund um die Uhr erreichbar) Hier gibt es Beratung für GemeindemieterInnen und Wohnungssuchende 7 Tage die Woche, rund um die Uhr

Wiener Wohnen Willkommensservice

Die Serviceeinrichtung für Wohnungssuchende Guglgasse 7–9, 1030 Wien Eingang: Guglgasse/Ecke Paragonstraße Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr: 8–19 Uhr, Mi: 8–12 Uhr

Unterstützung und Hilfe

Mieterhilfe-Telefon

Das Mieterhilfe-Telefon von Wohnbaustadtrat Dr. Michael Ludwig ist die einzige Einrichtung in Wien, bei der man rasch und kostenlos jeden Werktag von 8–17 Uhr Antworten auf alle Wohnrechtsfragen bekommt.

Mieterhilfe: 4000-25900



preview 2011

Thanks to all our sponsors and helpers in order to **AGORA** in Vienna, Budapest and other places too!

AUSTRIA

alamedin,
bernd baumgartner, jenny bell,
peter contra, hanja dirnbacher,
robert fuchs, eva hanatschek,
bernd kastl, hahnrei wolf kaefer,
christine kaufmann, orinana langebner,
rene merighi, erstes wr.lesetheater,
harald picker, claus rivell, astrid roenig,
christian salvet, hubert sander,
scharoks wuk-jugendgruppe,
rolf schwendter, helmuth seethaler,
hans werner sokop, harry swamp,
thomas weinmüllner, jutta+ramon winkler,
werner winter, walter wörz,
elly wright,

FOREIGN COUNTRIES

croatia

zlata tomljenovic - rijeka

chile

jaime carvajal - santiago

deutschland

eveline gisela amort, dieter jendrock,

irak

faek rasul

slovakei

marianna brincova, svetlana cerna, zuzka cuperkova, timea golaszova, jan haber, lucia horvatova, ludmila machova, dominika mala, zuzana pallaghyova, helena skovierova, marek stuller, jakub trajter, peter sulo,

tschechische republik

marek cihal, jakub dufek, jakub marada,

thailand

vasan sitthiket,

türkei

göktas hasan / kurdistan, ibrahim sumbultepe /ankara

ungarn

eva garamvolgyi, györffy sandor,

zimbabwe

nimrod phiri

bemerkungen zur AGORA 2011

die **AGORA** gibt es in wien schon sehr lange (seit 1974) und auch in budapest hat sie schon mehr als 15 jahre als existierender sommerbestandteil in dieser großen stadt hinter sich.

das ist ganz eindeutig als grundsteinleger dazu, frau bundesminister a.d. dr. hilde hawlicek, zu verdanken, die damals das potential dieser veranstaltung erkannte und sie in die österreichischen kulturwochen in budapest unbedingt integrierte (1988). und sie hat es auch danach noch als ihre aufgabe betrachtet, diese initiative dort so zu stärken, daß es auch in budapest eine chance auf dauer gab. diese ihre weitsicht damals hat sich mehr als bestätigt und ist immer noch voller kraft und leben, dank aller inititativen von györffy sandor, dort vor ort.

aber es ist noch eine andere paralelle auffällig. es ist ungefär 100 jahre her, daß eine geistige strömung und spätere entwicklung derselben einen ähnlichen verlauf nahm, eben in dieser doppelläufigkeit: wien - budapest. dies war die entwicklung und ausfeilung der psychoanalyse durch SIGMUND FREUD. auch er hatte wichtige wegbegleiter und stützer seiner idee dort, in der großen ungarischen metropole, die sein denkkonzept zu ihrem eigenen machten und viel wesentliches zum überleben und zur ausgestaltung dieses seines gedankengebäudes beitrugen.

es gibt gar viele - und es gab sie immer schon - die diese kulturinitiative **AGORA** als eine unangenehme spitze in ihrem lebensalltag wahrgenommen haben und es liegt freilich auch immer noch an uns, daß dies immer noch so ist. unser denken und handeln, mit hilfe der kreativen kraft der künste, ist noch vielen weiterhin ein dorn im auge, und wir, die wir daran ständig feilen, daß der stachel noch spitziger wird, werden von diesen als ein zu entsorgendes element betrachtet.

und schon wieder sind es jene, die in österreich vor einem jahrzehnt der neobraunen, jetzt blauen, flut, den weg ins offizielle geebnet hatten. diesen unbelehrbaren, die aus der geschichte nichts lernen wollen, muß auf jede art und weise entgegengehalten werden: WEHRET DEN ANFÄNGEN! - wieder, immer noch und wieder!!

wien, im mai 2011

peter contra

platzverwaltung: ibrahim sumbultepe + jutta winkler

gesammtleitung

PETER CONTRA

17. bis 27.8. : KREATIV & KOMMUNIKATIONSWORKSHOP

mit studenten und interessierten aus: deutschland, schweiz, italien, croatien, polen, slovakei, tschechien, frankreich, spanien, ungarn, thailand, etc.





BUDAPEST inside obuda sziget festival.

9. BIS 16. AUGUST 2011

zu hoch anstieg, wenn er unter Stress war. Keine Tabletten. "Verdammt!", dachte er. Okay einfach ruhig bleiben.

Wieder warf er angespannte Blicke aus dem Fenster. Es kam ihm so vor, als hatten die Bäume ein Gesicht. Ja, jetzt war er sich sicher sie beobachteten ihn und im Geheimen lästerten sie untereinander über ihn. Genauso wie die Menschen die da draußen herumliefen. In kleinen Gruppen standen sie da, tratschten und lachten wohl über ihn. Die ganze Welt war gegen ihn!

Und wahrscheinlich wollten sie ihn nun auch noch hinter Gitter haben für was auch immer passiert war. Ein Mord? Ein Unfall? Schwere Körperverletzung?

Das würde sich wohl in ein paar Minuten zeigen, sobald der Arzt endlich kam.

Es... Es war doch keine Absicht! Dachte er...

Mitten in der Nacht war es als er plötzlich die Haustüre öffnen hörte. Also stand er von der Couch auf, auf der er beim Fernsehen eingeschlafen war, nahm die Pistole aus seinem Schlafzimmer, das gleich nebenan lag und stapfte mit geladener Waffe vor sich durch das Haus, sicher, den kommenden Einbrecher zu stellen und ihn auf frischer Tat zu ertappen.

Würde ein Schuss ins Bein reichen?



Dann geschah es, die Tür zum Eingangsbereich öffnete sich und eine dunkle Gestalt schob sich leise hindurch. Und noch bevor der Mann weiteres erkennen konnte hatte er vor Schreck bereits abgedrückt. Die Kugel durchschlug den Bauch der dunklen Gestalt, ehe sie sich hinter ihr in die Wand bohrte. Als der Mann schließlich erkannte, dass es seine Tochter war, die er angeschossen hatte, weil sie einen ihrer Alkoholabende hatte, rief er natürlich sofort den Rettungswagen.

Ob es zu spät war oder nicht, das würde er wohl gleich erfahren. Seine Finger begannen zu zittern und nervös kaute er an seinen Nägeln.

Plötzlich öffnete sich die Tür und der Arzt trat ein. Der Mann stand auf.

Er erkannte den Gesichtsausdruck seines Gegenübers. Er erkannte die Art, wie er durch die Tür ging. Er wusste, was das bedeutete.

anmerkung der redaktion: der autor ist 16 jahre alt und lebt in der nähe von gleisdorf / stmk. auch die beiden grafiken im text stammen aus seiner hand.



FRAKTALE

probleme, die uns befassen, entstehen immer nur aus dem betrachtungszustand den wir in bezug zu einer sache einnehmen.

das problem verschwindet, wenn wir in ein und derselben angelegenheit nur unsere fragen dazu anders, verändert, stellen. die antworten eröffnen uns den wahren sachverhalt und lösen die probleme dadurch auf, daß der wahre innere zusammenhalt einer angelegenheit, ihre innere sinnhaftigkeit, die wichtige funktionelle beziehung aufeinander sichtbar wird.

dieses andere fragen und sehen der dinge entideologisiert sie und macht es möglich ihr wahres sein zu erkennen.

wer dem schein an stelle von sein den vorzug gibt, kann infolge der verfremdung der wirklichkeit nur in problemen landen.

die systematiken der scheinwelten zielen darauf ab, die person zu entmündigen, sie sich ihrer selbst zu entfremden, um sie auf diese art den ideologen = neue werteeinflüsterern verfügbar zu machen.

dadurch entsteht neue versklavung, wie zu zeiten konservativsten katholizismus {zur zeit steht der islam an dieser stelle, denn eine aufklärungsbewegung gabs da noch nicht), wo welche, andere, vorgeben, was geglaubt und gedacht werden darf.

das ist der weg in den konsumfaschismus {die spaßgesellschaft ist ein rafinierter ableger davon) und in den meinungsterror.

wenn dann auch noch systemangepaßte als richter über die einhaltung der "neuen ordnung" wachen sollen, sind wir vollends in der inquisition gelandet.

am schlimmsten ist es wenn ausbildung nicht mehr ständiges überprüfen und hinterfragen vermittelt und die einstellung fördert be-stehendes für wahr zu halten.

das ist das ende der demokratie, weil dann jene das sagen erhalten, die streng organisiert die wahlmüden überstimmen und ihren totalismus als bestimmende "wahrheit" einführen können, mit dem verlogenem wort, das volk hat entschieden.

drum WEHRET DEN ANFÄNGEN - und seid wachsam!

peter contra, thailand, anfang feber 2010

prof. HARALD PICKER -

harald.picker@chello.at

EHRENKREUZ FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST 1.KLASSE für Leistungen auf dem Gebiet der Psychoanalyse in der Sozialen Arbeit

aus seinen texten:

Der freie Wille ...

In letzter Zeit wird in den Medien eine angeblich sensationelle neurobiologische Erkenntnis verbreitet: Der Wille des Menschen sei keineswegs "frei", denn man könne schon 7 Sekunden vor einer "freien" Entscheidung, diese voraussagen – mit Hilfe bildgebender Verfahren der Gehirnforschung. Wenn das also so ist, könne die Entscheidung des Menschen ja keineswegs "frei" sein, es käme dem Menschen nur so vor, als hätte er eben "frei " entschieden.

Es ist wirklich erstaunlich, daß selbst Philosophen , die in dieser Diskussion mitstreiten, nicht erkennen, daß sie um "des Kaisers Bart" diskutieren, da es völlig unsinnig ist, von einem "WILLEN" zu sprechen, als gäbe es einen solchen überhaupt.

Freilich spricht man von einem "starken Willen" oder von einem "schwachen Willen" – aber das ist Alltags-Bildersprache. Dieser "Wille" ist keineswegs ein "Ding" wie etwa ein Nervenstück, welches stärker oder schwächer entwickelt ist, oder – sehr schlecht – ganz fehlt.

Der "Wille" existiert einfach nicht als ein "Ding", das unfrei oder frei sein kann, er ist eine Spracherfindung, ein Lieblingsvokabel der Erzieher, Juristen und Moralisten, die damit ein simples, primitives Werkzeug für ihre Beurteilungsprogramme haben.

Was es tatsächlich gibt – und das darf man niemals mit dem simplifizierenden Begriff "Wille" gleichsetzen, sind unendlich viele differente Motivationsketten aus sämtlichen Bereichen der biologisch-psychisch-geistigen Einheit "Mensch", inclusive sämtlicher Organe des Menschen, auch etwa des Magens und natürlich der neuronalen Strukturen im Gehirn und vieler völlig unbekannter Hintergründe menschlicher Existenz.

Also hört auf damit, so fahrlässig mit diesem Unwort "WILLE" umzugehen, das lediglich eine Fiktion zur Vereinfachung des Denkens darstellt.

Den "Willen" gibt es nicht, weder "frei" noch "unfrei"

anmerkung der redaktion:

HARALD PICKER ist schon viele viele jahre lang ein mitstreiter in sachen AGORA, seit 1982. in den 80-igerjahren ist er als erneuerer jene anstalten der stadt wien, die man für sogenannte "schwierige jugendliche" damals führte, aufgetreten und hat ihnen das makel eienr zwangseinweisung, einer anstalt, wo man "geschunden" wird genommen. in dieser zeit damals begründete er wohngemeinschaften an stelle solcher verwahrung. auch kam er auf die idee, kunst und kreative vorganänge in die "resozialisierung" junger menschen einzuführen und hatte damit sehr viel efolg.aber er ist auch als ein ganz hervorragender organist bekannt.



harry swamp: in the wood

helmuth seethaler

viele arbeiten für wenige die viel besitzen aber wenig arbeiten

viele besitzen wenig aber arbeiten viel für die die dadurch noch mehr besitzen

alle werte sind verloren, wenn es um große gewinne geht. da bleibt nichts von sozialer gerechtigkeit + rücksicht auf

arme - alte - schwache

da zählt nur der eigene, immer größer werdende vorteil.





15. VI. - 27. VIII. 2011 - tägl. außer SO von 14 - 21 uhr, tel.: 0699-17172929

beiprogramm

AGORA WIEN 2011

SAMSTAG, 2.. juli

WERNER TRITTA & band - jazz

SAMSTAG, 9. juli

JENNY BELL & EARTHBEAT - world music, afrobeat dora schimanko liest aus eigenen werken peter contra - erzählt und liest über AGORA

SAMSTAG, 16. juli

FÜR BALOON - rocknroll rene merighi präsentiert eigene werke

DONNERSTAG, 21. juli

1. WR. LESETHEATER: - WIENER SPAZIERGÄNGE texte und dichtungen von verschiedenenen autoren

SAMSTAG, 23. juli

JENNY BELL & friends - blues, funk, gospels + more hahnrei wolf kaefer präsentiert eigene werke

SAMSTAG, 30.. juli

WERNER TRITTA & band - jazz rolf schwendter - neue texte + gedichte

SAMSTAG, 6. august

DUNRIGILL BAND

gerhard ruiss trägt aus seinen werken vor.

SAMSTAG, 13. august

ANDI MENRATH & MICHI SATOR - groves aus aller welt persussion und schlagzeug

SAMSTAG, 20. august

ANDI MENRATH & the drumming caravan - djembe gruppen christian schreibmüller trägt aus seinen werken vor.

SAMSTAG, 3. sept. - SCHLUSSFEST - 16,30h

VLADO VIZAR JAZZ QUARTET - bratislava und **ELLY WRIGHT** - wien, folgende autoren tragen aus ihren werken vor: rolf schwendter, christian scheibmüller, h. w. kaefer, - u. a. m.

alle programme aus musik + vorträgen beginnen um 18,00h - andere beginnzeiten sind extra angeführt

selbstverständlich können immer wieder programm-abänderungen erfolgen.

> programminformation +43-699-17172929

und heiteres gedichte-pflücken vor ort aus kompositionen von







immer das neueste haben zu wollen sorgt für immer neue gewinne derer die immer dafür sorgen daß wir niemals aufhören immer das neueste haben zu wollen...

helmut seethaler / wien



helmut seethaler